

Landrat

Die Innovationsregion auf der ExpoReal 2008

Als Vorsitzender des Vereins „Innovationsregion Ulm – Spitze im Süden“ besuchte Landrat Heinz Seiffert (links) im Oktober den Informationsstand der Innovationsregion auf der ExpoReal 2008 in München – Deutschlands größte Immobilienmesse. Dort konnte er Ministerpräsident Günther Oettinger (rechts) begrüßen, der sich über die Marketingaktivitäten der Innovationsregion informierte. Viel Interesse fand der Informations-



stand auch bei den Bürgermeistern aus dem Alb-Donau-Kreis. Hier: Bürgermeister Hartmut Walz aus Westerheim.

Oberschwäbische Landkreise ausgezeichnet

Mit dem Preis „Landschaft 2008“ der Deutschen Stiftung Kulturlandschaft wurde die Region Oberschwaben mit ihren fünf Landkreisen Alb-Donau-Kreis, Biberach, Bodenseekreis, Sigmaringen und Ravensburg ausgezeichnet. Der Preis, den im April 2008 die Vertreter der Landkreise in Bad Waldsee entgegengenommen konnten, wur-

de zum ersten Mal verliehen. „Die Region Oberschwaben erhält diese hohe Auszeichnung, weil sie vorbildlich Wirtschaftsstrukturen, weitgehend intakte Kulturlandschaften und viele Freizeit- und Kulturangebote entwickelt und vorangebracht hat“, erklärte Dr. Angelika Westerwelle, Vorsitzende des Vorstandes der Deutschen Stiftung

Kulturlandschaft. Mit diesem Preis soll zukünftig jedes Jahr eine Region in Deutschland ausgezeichnet werden, die ihre schützenswerten, bäuerlich geprägte Kulturlandschaft mit einer zukunftssträchtigen Wirtschaft und lebenswerten sozialen Strukturen vereint.

Das Bild zeigt bei der Bekanntgabe der Preisverleihung (v.l.n.r.) Wolfram Blüml, 1. Landesbeamter (Landkreis Biberach), Rolf Vögtle, 1. Landesbeamter (Landkreis Sigmaringen), Landrat Kurt Widmaier (Landkreis Ravensburg), Dr. Angelika Westerwelle (Vorsitzende des Vorstandes der Deutschen Stiftung Kulturlandschaft), Landrat Heinz Seiffert (Alb-Donau-Kreis), Joachim Kruschwitz, 1. Landesbeamter (Bodenseekreis).



Regionale Energieagentur

Im Juni 2008 wurde auf Initiative von Landrat Heinz Seiffert die Regionale Energieagentur in Ulm als gemeinnützige GmbH notariell gegründet. Gesellschafter sind die Stadt Ulm, die Landkreise Neu-Ulm, Heidenheim und der Alb-Donau-Kreis sowie sieben regionale Energieversorgungsunternehmen und die Kreishandwerkerschaft Ulm. Neben der Gesellschafterversammlung gibt es einen Beirat, in dem engagierte und sachkundige Verbände und Institutionen vertreten sind. Hauptzweck der Energieagentur ist eine unabhängige, neutrale und individuelle Energie-



beratung und die Bewusstseinsstärkung für klimaschützendes Handeln. Mittlerweile hat die Energieagentur in Ulm ihre Arbeit aufgenommen.

Bei der Vertragsunterzeichnung im Haus des Landkreises in Ulm sind u.a. zu sehen die Landräte Erich Josef Geßner (Landkreis Neu-Ulm, vorn 2.v.l.), Heinz Seiffert (Alb-Donau-Kreis, 2.v.r.), Hermann Mader (Landkreis Heidenheim, r.) und Ulms Oberbürgermeister Ivo Gönner (Mitte). Im Hintergrund sind die Vertreter der regionalen Energieversorgungsunternehmen zu sehen.

Landrat und Kreistag unterwegs

Im März 2008 besuchten Landrat Heinz Seiffert und die Mitglieder des Kreistags die neue Kunsthalle Weishaupt in Ulms „Neuer Mitte“. Nach der Führung durch das beeindruckende Gebäude und die Sammlungen ging es anschließend mit Beratungen zu kreispolitischen Themen im Sitzungssaal des Landratsamts weiter.



Startschuss für den Neubau der Magdalena-Neff-Schule

Im Mai 2008 konnte Landrat Heinz Seiffert, gemeinsam mit der Schulleiterin der Magdalena-Neff-Schule, Dr. Claudia Simon-Kuhlendahl (3. v. l.) sowie den Architekten und Vertretern der am Bau beteiligten Firmen den Spatenstich für den Schulneubau auf dem Gelände der



Gewerblichen Schule in Ehingen vornehmen. Der Neubau soll rechtzeitig zum Schuljahres-

beginn 2009/2010 fertig gestellt sein. Der Alb-Donau-Kreis investiert hier 9,4 Millionen Euro.

Beschäftigte mit „künstlerischer Ader“

Viel Anklang und Resonanz fand die Mitarbeiterausstellung „querbeet“ im Juni und Juli 2008 im Haus des Landkreises. Über 130 Ausstellungsstücke - Kunst und Kunsthandwerk - von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamts waren zu sehen. Landrat Heinz Seiffert lobte Kreativität und Erfindungsreichtum der Aussteller. Im Bild ist Heinz Seiffert zusammen mit einer der Initiatorinnen der Ausstellung zu sehen, Elke Ruhland vom Fachdienst Forst, Naturschutz.



Neues Bürgerheim für Schelklingen

Am 27. April 2008 wurde das neue Bürgerheim St. Ulrich in Schelklingen seiner Bestimmung übergeben. Für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in Schelklingen ist mit dem Neubau dieses Pflegeheims die traditionsreiche Institution „Bürgerheim“ auch für die Zukunft gesichert. Das Land Baden-Württemberg und der Alb-Donau-Kreis haben sich mit ca. 2,35 Millionen Euro an den Baukosten für den stationären Pflegebereich beteiligt.

Dieses Seniorenzentrum mit 66 Pflegeplätzen, zu dem auch 11 betreute Seniorenwohnungen gehören, wird gemeinsam von der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis und der Evangelischen Heimstiftung GmbH betrieben. Das Haus ist voll belegt.



Bei der Einweihung des Bürgerheims in Schelklingen (v. l. n. r.): Wolfgang Neumeister, Geschäftsführer der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales, Landrat Heinz Seiffert und Wolfgang Wanning, Hauptgeschäftsführer der Evangelischen Heimstiftung GmbH.